



AFP/04/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Donnerstag, dem 12.06.2014, 16:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup	
Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau	als Vorsitzender
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe	
Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum	als Vertreter für KTA Beckmeyer
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe	
Herr KTA Henry Koch, 31622 Heemsen	
Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg	
Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg	
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen	
Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte	

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,	
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte	
Frau KVOR Brigitte Immel,	
Frau KOAR Kerstin Schwill-Rudolph,	
Frau KOAR Gun Dachs,	
Herr KAR Gerd Pröstler,	als Protokollführer

Presse

Herr Reckleben, "Die Harke", Nienburg

Der Vorsitzende KTA Bomhoff eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er bittet, die Tagesordnung um folgenden Punkt zu erweitern:

„Angebot an Studierende des Bachelorstudienganges „Öffentliche Verwaltung“ zur Durchführung einer Einführungszeit ab 01.08.2014“

2014/127

Der Ausschuss für Finanzen und Personal erklärt sich hiermit einverstanden.

Der Vorsitzende KTA Bomhoff stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 03.12.2013 | |
| TOP 2: | Abschlussbericht für den Haushalt 2013 im Fachdienst 114 TUI-Organisation | 2014/107 |
| TOP 3: | Jahresrechnung 2013 | 2014/085 |
| TOP 4: | Haushalt 2015 | 2014/105 |
| TOP 5: | Übernahme von Nachwuchskräften im Bereich der Verwaltung;
hier: Grundsatzbeschluss | 2014/109 |
| TOP 6: | Angebot an Studierende des Bachelorstudienganges
"Öffentliche Verwaltung" zur Durchführung einer Einführungszeit ab
01.08.2014 | 2014/127 |
| TOP 7: | Jahresrechnung 2012 | 2014/086 |

TOP 8: Mitteilungen/Anfragen

TOP 8.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Sanierung BBS C-Trakt

TOP 8.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Nachtragshaushalt 2014

TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

TOP 9.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Fachkräftemangel beim Landkreis Nienburg/Weser

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Bomhoff	gez. Pröstler	gez. Kohlmeier
Kreistagsabgeordneter	Kreisamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

12.06.2014

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Finanzen und Personal vom 03.12.2013**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal genehmigt das Protokoll aus seiner Sitzung vom 03.12.2013.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



2014/107
12.06.2014

Abschlussbericht für den Haushalt 2013 im Fachdienst 114 TUI-Organisation

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVOR'in Immel erläutert den Abschlussbericht für den Haushalt im Fachdienst 114. Die Kennzahlen konnten erreicht werden. Die Ansätze konnten eingehalten werden. Bei den Investitionen wurde die Zuordnung einzelner Maßnahmen nicht ordnungsgemäß vorgenommen, dieses wird zukünftig erfolgen.



Protokoll zu TOP 3

2014/085

12.06.2014

Jahresrechnung 2013

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KOAR'in Dachs erläutert den Jahresabschluss 2013 anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist.

KTA Bergmann-Kramer erklärt, wenn sich die wirtschaftliche Lage weiter positiv entwickelt und die Transferleistungen fließen, werden eventuell bald keine Liquiditätskredite mehr notwendig sein.

KTA Westermann stellt fest, dass die Entwicklung des Liquiditätsbedarfes sehr gut ist, aber die zukünftigen Investitionen zu Belastungen führen. Dafür wurde sich aber bewusst entschieden.

KTA Leseberg fragt nach, ob sich das Haushaltsergebnis durch die Nutzung der übertragenen Haushaltsreste verändert.

KOAR'in Dachs erklärt, dass sich dies in der Finanzrechnung auswirkt.

Die Frage von KTA Sieling, ob das Ergebnis aus dem Rettungsdienst immer zeitversetzt im Haushalt erscheint, bejaht KOAR'in Dachs. Auf seine Frage nach dem Abbau des Fehbetrages aus 2010 antwortet KOAR'in Dachs, dass zuerst der kamerale Sollfehlbetrag und anschließend der doppische Fehlbetrag zu „erwirtschaften“ ist.



Protokoll zu TOP 4

2014/105

12.06.2014

Haushalt 2015

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltsvermerke werden wie in der Anlage 1 gefasst.

Die in der Anlage 2 dargestellten Produkte werden als wesentliche Produkte festgelegt.

Die in der Anlage 3 und 4 dargestellten Budgets und Investitionssalden bilden die Grundlage für die Haushaltsplanung.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

KOAR'in Dachs erklärt die Änderungen bei den Haushaltsvermerken für den Haushalt 2015. Danach werden für die Personalkosten, die Abschreibung und die internen Leistungsverrechnungen eigene Budgets gebildet. In der Verantwortung der Fachdienstleitungen bleiben die von ihnen zu planenden Konten

KTA Westermann fragt, ob das Personal nicht mehr in dem Budget dargestellt wird und ob bei zusätzlichem Personalbedarf eine Steuerung möglich ist.

Auch KTA Koch möchte wissen, ob der Kreistag den Überblick behalten kann.

KOAR'in Dachs stellt die Problematik dar, dass der einzelne Fachdienst den Gesamtaufwand nicht plant. Unterjährig kann man den Aufwand für die Personalkosten, die Abschreibung und die Interne Leistungsverrechnung schwer überwachen. Sie erläutert, dass das Personal über den Stellenplan gesteuert wird. Die monetäre Belastung ist u.a. abhängig vom Einstellungsdatum und der Vergütungshöhe aufgrund der Erfahrung und des Familienstandes.

KTA Brunschön fragt nach, wie denn mit dem Ergebnis aus dem Rambøll - Gutachten hinsichtlich der einzelnen Stellenbedarfe umgegangen wird.

KOAR'in Dachs erläutert das aktuelle Verfahren, das unter Beteiligung der Ausschüsse neue Stellen eingerichtet werden.

KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass mit dem neuen Haushaltsvermerken die Fachdienstleitung besser erkennen kann welcher Ertrag und Aufwand steuerbar ist, jedoch muss die Darstellung im Haushaltsplan erhalten bleiben.

KOAR'in Dachs erklärt, dass im Haushalt auch zukünftig die Kosten für Personal, Abschreibung und Interne Verrechnung produktbezogen dargestellt werden. Ferner erläutert sie den Entwurf zur Festlegung der Wesentlichen Produkte. Diese sind gesetzlich vorgeschrieben und wurden vom Landesrechnungshof eingefordert. Ebenso werden die Erstellung der Eckwerte für den Haushalt 2015 vorgestellt.

KTA Bomhoff sieht in der Eckwertepanung ein gutes Verfahren, da es das Ergebnis der Produktgruppe darstellt. Es beinhaltet differenzierte Berechnung für die laufende Verwaltung und die Investitionen.

KOAR'in Dachs sieht in den Eckwerten eine Orientierungshilfe für die Fachdienste.

KTA Leseberg hofft das es keine dramatischen Abweichungen geben wird. Man kann so erkennen, wo sich was „tut“.

KTA Bomhoff stellt klar, dass über den Haushalt 2015 noch nicht in den Fraktionen gesprochen wurde.



Protokoll zu TOP 5

2014/109

12.06.2014

**Übernahme von Nachwuchskräften im Bereich der Verwaltung;
hier: Grundsatzbeschluss**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Anwärtern der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (früher gehobener Dienst) wird zugesagt, dass sie bei einem Prüfungsergebnis von mindestens 10 Punkten unabhängig vom Vorhandensein einer freien Stelle im Beamtenverhältnis eingestellt werden.

Bei einem Ergebnis von weniger als 10 Punkten erfolgt eine Einstellung nach Einzelfallentscheidung entsprechend dem Bedarf und im Rahmen verfügbarer Stellen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

KVOR'in Immel stellt die Änderungen zum Grundsatzbeschluss aus 2009 vor. Durch die größere Fluktuation und die höhere Teilzeitquote ist eine Anpassung notwendig.

KTA Bomhoff fragt nach, ob eine Beschäftigung ohne Planstelle möglich ist.

KVOR'in Immel stellt klar, dass häufig Stellenanteile verfügbar sind.

KTA Brunschön erkundigt sich, ob hier 10 Punkte angesetzt werden müssen, oder nicht auch weniger ausreichend ist.

KTA Westermann entgegnet, dass nach Absatz zwei auch weitere Nachwuchskräfte eingestellt werden können.

KTA Leseberg sieht 10 Punkte als sinnvollen Wert an.

KTA Koch stellt fest, dass der zweite Absatz wichtig ist, um weitere Nachwuchskräfte zu übernehmen.



Protokoll zu TOP 6

2014/127

12.06.2014

**Angebot an Studierende des Bachelorstudienganges "Öffentliche Verwaltung"
zur Durchführung einer Einführungszeit ab 01.08.2014**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser bietet Studierenden des Bachelorstudienganges „Öffentliche Verwaltung“ künftig die Möglichkeit, im Rahmen einer Einführungszeit die Befähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals gehobener all-gemeiner Verwaltungsdienst) zu erwerben.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

KVOR'in Immel erläutert die Notwendigkeit der Bereitstellung entsprechender Plätze zur Ableistung der Einführungszeit für Bewerber, die nicht das duale Studium abgeschlossen haben. Es liegen genügend Bewerbungen vor, der Bedarf an ausgebildetem Personal ist vorhanden.

KTA Bomhoff fragt nach, ob es sich hier nicht um die Übernahme von Nachwuchskräften handelt.

KVOR'in Immel stellt klar, dass dies noch zur Ausbildung, hier Erwerb der Befähigung, zählt.

LR Kohlmeier ergänzt, dass für die Übernahme dann ggf. Absatz zwei in Betracht kommt.



Protokoll zu TOP 7

2014/086

12.06.2014

Jahresrechnung 2012

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jahresabschluss 2012 wird beschlossen. Dem Landrat wird für das Rechnungsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

KAR Pröstler stellt das Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 vor.

KOAR Schwill-Rudolph erläutert, dass es durch Personalprobleme und anderen Prüfungen zu Verzögerungen in der Prüfung gekommen ist. Einige Prüfbemerkungen werden auch weiterhin erfolgen, solange der Finanzsoftwareanbieter das buchungstechnische Problem nicht gelöst hat.

KTA Westermann stellt fest, dass das Ergebnis gut ist, jedoch die Prüfung zeitlich zu lange gedauert hat.

KTA Bomhoff weist darauf hin, dass in dem Schlussbericht 2012 vom RPA und dem Jahresabschluss 2013 unterschiedliche Ergebnisse zu den Kennzahlen 2012 dargestellt werden.

KAR Pröstler erklärt, dass teilweise unterschiedliche Werte berücksichtigt worden sind, nach Rücksprache mit dem RPA jedoch zukünftig die gleiche Datenbasis genommen wird.

KTA Leseberg fragt nach, warum Zuwendungen nicht zeitnah abgefordert wurden.

KOAR Schwill-Rudolph erläutert, dass hierzu Verwendungsnachweise zeitnah erstellt werden müssen.

KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass die Entlastung erteilt werden kann, da nur wenige Dinge gefunden wurden.



Protokoll zu TOP 8.1

12.06.2014

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Sanierung BBS C-Trakt**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Koch fragt, ob im Zuge der Sanierung des BBS C-Traktes nicht die Fenster erneuert werden sollten.

LR Kohlmeier erläutert die aktuelle Situation bei der Sanierung des C-Traktes. Zurzeit werde sich ein Überblick verschafft, welche Dimension die erforderlichen Maßnahmen einnehmen. Nach Vorlage dieser Kosten können die anderen Maßnahmen geprüft werden.

KTA Cunow stellt fest, dass die Sanierung des Daches erste Priorität hat, für die Sanierung der Fenster sollten zunächst die Kosten ermittelt werden.



Protokoll zu TOP 8.2

12.06.2014

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Nachtragshaushalt 2014**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KOAR'in Dachs berichtet, dass der Bescheid zur Kreisumlage seit dem 11.06.2014 vorliegt. Hieraus ergibt sich eine Steigerung der Schlüsselzuweisungen um 1,7 Mio. € und der Kreisumlage um 240.000 €. Ferner verringert sich die investive Krankenhausumlage um 107.000 €.

Die Planungen zum Nachtragshaushalt haben erst begonnen. Es wurden jedoch bereits eine Zunahme bei den Transferaufwendungen im Bereich Jugend in Höhe von 1,3 Mio. € und eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 2,5 Mio. € bezüglich des Quotalen Systems 2013 aus dem Bereich Soziales gemeldet.



Protokoll zu TOP 9.1

12.06.2014

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Fachkräftemangel beim Landkreis Nienburg/Weser**

Beschluss:

Beratungsgang:

Herr Reckleben fragt nach, ob der Landkreis als Arbeitgeber einen Fachkräftemangel spürt.

LR Kohlmeier erklärt, dass Arztstellen nicht besetzt werden konnten. Auch im Ing.-Bereich ist es schwierig, Stellen zu besetzen, während es eine gute Bewerberlage im Sozial-Bereich gibt.

Durch die Stellenzuwächse im allgemeinen Verwaltungsbereich kommt es zu einem höheren Bedarf an Bewerbern.

Im Ganzen ist dieses nicht Ausfluss des demografischen Wandels. Die Bezahlung der Ärzte im ländlichen Raum ist schlechter. Insgesamt ist der Landkreis als Arbeitgeber jedoch attraktiv und liegt gut im „Rennen“.